

12.03.2018 – 10:37 Uhr

## "Schlagzeilen gegen Hitler" erzählt die mutige Geschichte einer Tageszeitung im Kampf gegen den Nationalsozialismus



München (ots) -

Die Journalisten der Münchener Post erkannten schon 1920, welche Gefahr von Adolf Hitler ausgeht. Konsequenz und unerschrocken schrieben sie über den Nationalsozialismus. "Münchener Pest" oder "Giftküche" nannte Hitler sie und schickte Schlägertrupps in die Redaktion. Die mutigen Redakteure und ihre Zeitung sind heute fast vergessen. Ein einziges Buch ist über sie erschienen - und das in Brasilien. National Geographic erzählt mit der ersten deutschen Eigenproduktion, die couragierte Geschichte dieser Zeitung. "Schlagzeilen gegen Hitler" wird am 5. Mai um 21.00 Uhr auf National Geographic ausgestrahlt.

Über "Schlagzeilen gegen Hitler":

Die Dokumentation erzählt mit historischen Inszenierungen und zeitgenössischem Archivmaterial die Geschichte der mutigen Journalisten der "Münchener Post", einer sozialdemokratischen Münchener Tageszeitung, und ihren Kampf gegen Hitler. Die Redakteure, darunter Eugen Kirchpfennig, der spätere Gründer der Süddeutschen Zeitung Edmund Goldschagg sowie Julius Zerfaß, erkannten bereits in den frühen 1920er Jahren der Weimarer Republik das Phänomen Hitler und warnten vor dem jungen unbekanntem Agitator aus Österreich. Trotz persönlicher Verfolgung ließen sie sich nicht einschüchtern und kämpften bis zur Schließung der traditionsreichen Zeitung 1933 für die Pressefreiheit, indem sie die düsteren Machenschaften der Nazis enthüllten und anprangerten. "Erstaunlicherweise ist die Geschichte der couragierten Journalisten weitgehend unbekannt. Die Artikel der Münchener Post zeichneten ein Porträt von Hitler lange vor seiner Machtergreifung und widerlegten den weitverbreiteten Nachkriegsmythos, man habe nicht gewusst, wer Hitler wirklich war und was seine Pläne gewesen seien", erläutert Jasmin Gravenhorst, Produzentin von doc.station. Die vier Experten Günther Gerstenberger, Maler und Historiker, freischaffender Künstler, Buchautor und Ausstellungsmacher zu historischen Themen, Dr. Markus Schmalzl, Historiker und Archivar, Silvia Bittencourt, Autorin des bisher einzigen Buches über die "Münchener Post" und Paul Hoser, Mitglied der Kommission für Bayerische Landesgeschichte, rollen die Geschichte der mutigen Zeitung in 45 packenden Minuten wieder auf.

"Schlagzeilen gegen Hitler" steht für mich in der Tradition großer journalistischer Heldengeschichten. Die Dokumentation zeigt, dass es auch schon Jahrzehnte vor der Spiegel-Affäre oder Watergate mutige Berichterstatter gab, die sich auch von lebensgefährlicher Bedrohung nicht einschüchtern ließen. Das ist heute noch genauso relevant wie vor fast hundert Jahren. Ich bin stolz, dass wir als National Geographic in Deutschland diese zwar tragische, aber auch sehr inspirierende Geschichte erstmals auf diese Weise erzählen", so Axel Gundolf, TV Director von National Geographic.

Als Teil der neuen internationalen Premium Content-Strategie von National Geographic produzieren neben Deutschland auch Spanien, Frankreich und Italien lokale Formate, die 2018 auf den nationalen National Geographic Sendern starten. Verantwortlich für alle lokalen europäischen Eigenproduktionen ist Matt Taylor, Senior Vice President Content and Programming Europe.

Sendetermin:

- "Schlagzeilen gegen Hitler" am 5. Mai 2018 um 21.00 Uhr auf National Geographic
- Im Anschluss auch über Sky Go, Sky On Demand, Sky Ticket, EntertainTV, Unitymedia Horizon sowie Vodafone Select und GigaTV verfügbar

Kontakt:

Felicia Ruf  
PR & Kommunikation  
FOX NETWORKS GROUP GERMANY GmbH  
Tel: +49 89 203049 121  
felicia.ruf@fox.com

Bildanfragen: bildredaktion@fox.com

Medieninhalte



*"Schlagzeilen gegen Hitler" am 5. Mai 2018 um 21.00 Uhr auf National Geographic. Weiterer Text über ots und [www.presseportal.de/nr/107804](http://www.presseportal.de/nr/107804) / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/National Geographic/John Braun/ National Geographic"*

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100055659/100813261> abgerufen werden.